



Wissenschaftliche Sicht zu

14.059 Bundesgesetz über den zivilen Ersatzdienst. Änderung.

Zivildienst in der Schule

Der Bericht Stricker (2012*) kommt zu folgenden Erkenntnissen:

Aufgrund der öffentlich geführten Diskussion um die zunehmenden Anforderungen an die Schulen und die steigende Belastung der Lehrpersonen ist davon auszugehen, dass Zivildienstleistende in Schulen eine wertvolle Unterstützung bieten können.

Die prospektive Evaluation ist den Fragen nachgegangen, welche Möglichkeiten und welche Akzeptanz die Einsätze Zivildienstleistender in Schulen bewirken können:

- Der Einsatz von Zivildienstleistenden wurde von allen Expertinnen und Experten begrüsst.
- Die Lehrperson trägt nach wie vor die volle Verantwortung für den Unterricht und die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler.
- Im Kindergarten und den ersten Jahren der Primarstufe wären aufgrund des hohen Betreuungsaufwands Einsätze sehr sinnvoll. Dabei sind die Fähigkeit und die Motivation des Zivildienstleistenden mit Kindern zu arbeiten ausschlaggebend für einen erfolgreichen Einsatz.
- Auch ausserhalb des Unterrichts bestehen vielfältige Möglichkeiten für Zivildiensteinsätze. Vor allem bei Angeboten der Tagesschule und im Hausdienst.

Auch die Abklärungen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen ErziehungsdirektorInnen sowie bei Elternorganisationen sprechen für einen solchen Einsatz.

Oft wird eine Kombination von Tätigkeiten mit und ohne Unterrichtsbezug erwogen, um eine angemessene Beschäftigung zu gewährleisten. Eine organisatorische Unterstellung zum Hausdienst würde die Schule während der unterrichtsfreien Zeit entlasten.

Aus der Sicht der Erziehungswissenschaften wird eine korrespondierende zweiwöchige Einführung zur Eignungsabklärung für die Zivildienstleistenden empfohlen. Auch verspricht man sich von diesen schulischen Einsätzen, dass vermehrt junge Männer Einblicke ins Schulwesen erhalten und allenfalls später eine entsprechende Ausbildung in Angriff nehmen. (Prof. Dr. Roland Reichenbach, Uni Zürich)

Weitere Auskünfte:

- Claudio Stricker, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (031 633'85'41)
- Etienne Bütikofer, Leitung „savoirsuisse“ (079 653'20'41)

* Bericht der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, im gemeinsamen Auftrag der Erziehungsdirektion und der Vollzugsstelle für den Zivildienst des Eidg. Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)